

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	7 (1945)
Heft:	12
Vorwort:	Das Rad der Zeit
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

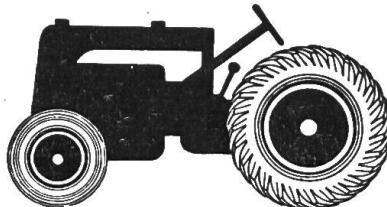
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER TRAKTOR

LE TRACTEUR



Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen

Organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Das Rad der Zeit

Auf der Titelseite unseres Verbandsorganes figuriert als Symbol landwirtschaftlicher Arbeit das Antriebsrad eines Traktors. Es ist ein Rad, das sich wie unzählige andere, nur so lange bewegt, als menschlicher Wille befiehlt, dessen Zweck aber durch die unzulängliche Beschaffenheit des Materials und der Konstruktion seine zeitliche Begrenzung findet.

Das Rad der Zeit dagegen dreht im ewig gleichen Rhythmus unablässig seine Touren. Seine Geschwindigkeit ist die konstanteste aller seiner Artgenossen. Die Präzision, die ihm sein Erbauer verlieh, überbietet das mit grösster Sorgfalt und aus dem gewähltesten Material hergestellte Stück in unvergleichbarem Verhältnis. Menschliche Einwirkungen, ja selbst die gewaltigsten Naturereignisse, vermögen seinen Gang nicht zu beeinflussen. Es dreht, dreht nach einem uns wohl oberflächlich bekannten aber unergründlichen Gesetz unaufhaltsam in alle Ewigkeit.

Dieses Rad der Zeit hat soeben wieder eine Umdrehung vollzogen und ist wieder im Begriffe, die ersten Grade seines Umfanges, die Sekunden, Minuten, Stunden und Tage zu überwinden. Was die vor uns liegende Zeit in sich birgt, wissen wir nicht. Wir sind uns lediglich darüber klar, dass die nach christlicher Zeitrechnung soeben begonnene 1946ste Drehung der Anfang einer neuen Zeit bedeutet.

Es ist nicht nur der Uebergang in einen Zeitabschnitt ungeahnter technischer Errungenschaften und Entwicklungsmöglichkeiten. Wer es herauszuspüren vermochte, gewahrte gerade in den letzten Wochen des vergangenen Jahres recht deutlich das mahnende Signal zum geistigen Umbruch oder nennen wir es frei und offen, zur Rückkehr zum wahren Christentum, das wieder lebendig zu gestalten, unser Werk sein soll.

Auch wir wollen uns mit aller Kraft unserer Aufgabe in diesem Sinne unterstellen und nach einer möglichst hohen Beitragsleistung streben. Wir wollen

alles daran setzen, um bis zum Zeitpunkt der nächsten Jahreswende ein schönes Stück positiven Schaffens erreicht zu haben.

Um so weit zu kommen, ist die uneigennützige Mitarbeit all derer erforderlich, die auch nur als blosse berufsmässige Einheiten zu unserem Kreise gehören. Wir entbieten allen, die die gute Absicht zu einer erspriesslichen Zusammenarbeit in sich tragen, anlässlich dieser Jahres- und Zeitwende, aufrichtig unsere besten Wünsche.
Rü.

Nur keine Hast!

Wenn auch die moderne Zeit zu rascherem Entschliessen drängt, weil sich alles im Eiltempo abzuwickeln scheint, ist überlegtes Handeln noch heute genau so am Platze wie im grauesten Altertum.

Eine Neuigkeit überbietet die andere. Die Manie, stets das Modernste zu besitzen, ist deshalb gewissermassen verständlich.

Wir sind uns alle klar darüber, dass die kommende Zeit hinsichtlich Motorisierung in der Landwirtschaft grosse Errungenschaften oder gar Umwälzungen bringen wird. In den vergangenen Monaten haben wir uns selbst damit befasst, die sich abzeichnende Veränderung ans Licht zu rücken. Es ist demzufolge nicht verwunderlich, wenn sich die Ungeduldigen am ungeduldigsten verhalten und übereilig nach dem Neuen suchen.

Niemand wird bestreiten, dass wir in unserem Lande eine leistungsfähige Traktor-Industrie besitzen, eine Industrie, die bis dahin zuverlässige und vor allem unseren Verhältnissen angepasste Maschinen hervorbrachte. Wenn wir im gleichen Zuge auf gewisse Mängel hindeuten, tun wir ihr deshalb keinen Abbruch.

Wir wünschen in der Tat eine noch bessere Anpassung, d. h. eine Motorisierung, die den verschiedenen Betriebsarten und Betriebsgrössen weit besser Rechnung trägt. Wir erhoffen die Normalisierung, die dem Landwirt eine Betriebsvereinfachung ermöglicht. Wir ersehen die Dringlichkeit einer besseren finanziellen Rücksichtnahme speziell für Klein- und Mittelbetriebe.

So ist der Ruf nach leichteren und speziell billigeren Traktoren lauter geworden und es scheint — wir kommen nachher noch darauf zurück — dass dieses Begehrten einen eigentlichen «Run» ausgelöst hat.

Die billige Maschine ist aber in der Regel noch lange nicht die rentabelste. Eine billige Maschine, die den Erfordernissen nicht oder nur zum kleinen Teil entspricht, ist für einen Betrieb genau so unpassend wie eine, vom Standpunkt der Rentabilität aus gesehen zu teure, die schlussendlich zur Ausführung aller vorkommenden Arbeiten verwendet werden kann. Weil in der letzten Zeit viele gleichlautende Anfragen laut werden und zu Besorgnis Anlass bietende Gerüchte zirkulieren, weisen wir bewusst und mit aller Klarheit auf diesen Umstand hin.

Die ersehnten Traktoren werden in ihrer Form und Preislage, wie sie uns vorschweben, gewiss eines Tages erhältlich sein. Wir möchten damit sagen,